



**Ybbs Revier B I/4 – “Das Böhler Revier”**





### Unser Ybbs Revier – Charakteristik:

Das Revier Ybbs B I/4 liegt im Mittellauf der Ybbs zwischen den Ortschaften Bruckbach und Hilm. Es umfasst 5,3 km Flusslauf, das entspricht in etwa einer Wasserfläche von 20,8 ha. Zumeist ist die Ybbs von steil abfallenden Laubhangwäldern begleitet, die nicht selten in einem Steilabbruch direkt am Wasser enden. Typisch für diesen Teil der Ybbs ist das Konglomerat Gestein durch das sich der Fluss mit kurzen schluchtartigen Abschnitten schlängelt. Große Konglomerat Blöcke liegen an den Prallhängen und Abbruchkanten. Sie bilden strukturreiche tiefe Kolke und Rinnen in den Ausbögen, meist gefolgt von flachen Furt- und Rieselstrecken. Im Mariental, der längsten und gleichzeitig landschaftlich schönsten Fließstrecke im Revier hat sich an solch einer Furt eine große Schotterinsel im Fluss gebildet. Der entstandene Seitenarm bietet beste Aufwuchsbedingungen für Jung- und Kleinfischarten und die großen Schotterbänke laden zum Verweilen ein. Weiter flussab wird die Ybbs wieder schmaler und es folgt ein Abschnitt mit einer Reihe von Kolk-Furt-Abfolgen die durch ihre Größe und Tiefe beeindruckend sind. Mehrere Meter tiefe Löcher, wo sich der Grund nur erahnen lässt mit ausreichend Einständen und überhängenden Fels sind besonders für große Salmoniden wie den Huchen ein viel versprechender Lebensraum.



## Fischökologische Charakteristik:

Als namensgebende Fischart einer Fischregion stellt die Äsche ein wesentliches Faunenelement dieses Ybbsabschnitts und somit unseres Reviers dar. Neben der Bachforelle und den Kleinfischarten Bachschmerle, Elritze und Koppe eine der fünf vorkommenden Leitfischarten. Zusätzlich wurden im Rahmen von Fischbestandserhebungen Aitel, Barbe, Schneider, Strömer und Regenbogenforelle nachgewiesen. Besonders hervorzuheben ist der Nachweis der stark gefährdeten Fischart Strömer, die im Revier noch erfolgreich reproduziert und gute Bestände aufweist. Die häufigste Kleinfischart ist die Elritze, unter den großwüchsigen Arten dominieren die Regenbogenforelle und die Äsche. Huchenbeobachtungen und vereinzelte Fängen zeugen von der Präsenz dieses edlen Großsalmoniden im Revier.



Adulter Strömer



Juveniler Strömer

## Fischereiliche Bewirtschaftung:

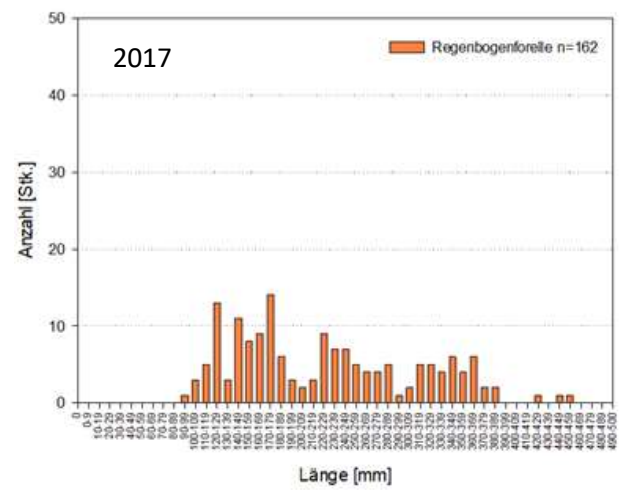
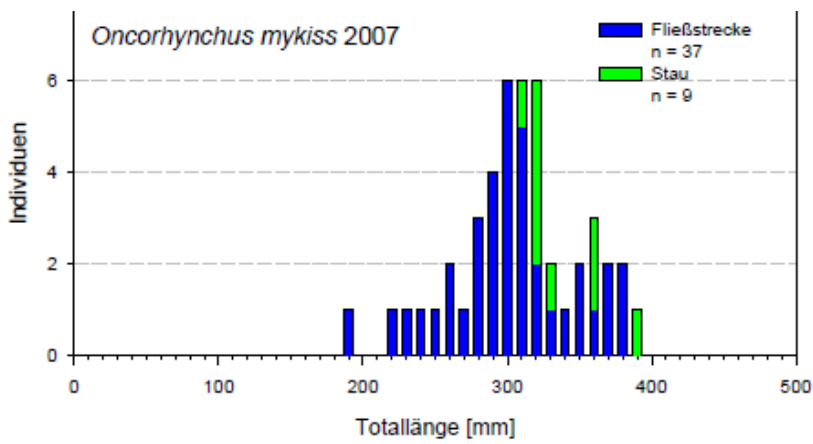
Unser Bewirtschaftungsteam setzt seit mittlerweile fünf Jahren auf ein stark ökologisch orientiertes Bewirtschaftungskonzept. Kernthemen sind eine angepasste Fischereiordnung, Schutz von „Mutterfischen“, Aufbau und Förderung der vorkommenden Wildfischbestände, besonders der Äsche und ein eigenes Laichfischprojekt. Dazu werden jährlich laichreife Mutterfische an der Ybbs gestreift und als Augenpunkteier oder Brütlinge im Revier ausgebracht. Der Besatz mit fangfähigen Besatzfischen wurde deutlich reduziert. Die Anstrengungen und Bemühungen der letzten Jahre zeigen bereits ihren Erfolg. Heranwachsende Äschen und Regenbogenbestände mit individuenreichen Jahrgängen und kapitalen Fischen über 50 cm Länge geben Anlass zur Freude und bestätigen uns für die gesetzten Maßnahmen. Die Bachforelle ist Aufgrund des dramatischen Populationseinbruchs an der Ybbs ab Lunz im Revier „Böhler“ ganzjährig geschont. Wir verzichten bewusst auf die fischereiliche Nutzung der Bachforelle. Die fischereiliche Entnahme von Fischen ist hauptsächlich auf die Regenbogenforelle beschränkt.



## Laichfischprojekt:

Seit fünf Jahren betreibt das Bewirtschaftungsteam ein Laichfischprojekt mit reviereigenen Mutterfischen zur Gewinnung von hochqualitativen Besatzmaterial. Konkret werden jedes Jahr im Winter zwischen 40 und 80 Stück Regenbogenforellen aus dem Revier mit der Angel gefangen, vor Ort bis zur Laichreife gehältert und anschließend gestreift. Die gestreiften Eier werden in eine Fischzucht unseres Vertrauens überführt, ausgebrütet und je nach vorhandener Einmenge im Augenpunktstadium oder als Brütlinge ausgebracht. Der Erfolg unserer Bemühungen spiegelt sich nicht nur in den Fangzahlen der Angler sondern auch im erhobenen Populationsaufbau bei Fischbestandserhebungen wieder. Waren 2007 ein Großteil der gefangenen Regenbogenforellen auf Besatzmaßnahmen zurückzuführen (Peak bei 30 cm), war 2017 eine deutliche Verjüngung unseres Bestandes anhand der Daten erkennbar. Junge Altersklassen dominieren im Vergleich zu 2007 den Bestand und auch größere Adultfische mit 45 cm Länge konnten belegt werden. Diese Ergebnisse bestätigen uns zusätzlich in unserer Arbeit. Der Fischbestand verbessert sich jährlich zu unserer Freude.





### Fliegenfischen im Böhler Revier:

Wir erfreuen uns an jedem lauen Sommerabend an der guten Ffliegenfischerei auf Äsche und Regenbogenforelle an der Ybbs. Wir praktizieren ausnahmslos die Fischerei mit Fliegenrute und Nass- oder Trockenfliege. Bis auf das Schongebiet unterhalb des KW Böhler ist die watende Befischung im ganzen Revier gestattet, auch das Fischen mit Zweihandruten ist gestattet. Unser Revier bietet dafür eine Vielzahl von geeigneten Abschnitten an denen sowohl Anfänger als auch Profis ihre Herausforderung finden und die Chance auf gute und vor allem bodenständige, kampfstarke im Fluss herangewachsene Fische fangen können. Jedes Jahr gelingen Fänge von Fischen über 50 cm. Die Äsche stellt neben der Regenbogenforelle unsere fischereilich wichtigste Fischart dar. Das Revier weist einen guten Bestand auf der die letzten Jahre stärker wird. Die Fischerei auf Huchen ist mit geeignetem Equipment während der Wintermonate auch mit der Spinnrute gestattet.



